Grussbotschaft anlässlich der Einführungswoche der Pädagogischen Hochschule Graubünden
vom 15. September 2023 in Chur

Stimadas studentas e stimads students
cari studenti
Liebe Studierende der PHGR
Geschätzte Mitarbeitende der PH Graubünden

Als zuständiger Regierungsrat heisse ich Sie – liebe Studentinnen und Studenten – an der Pädagogischen Hochschule Graubünden herzlich willkommen.

Sie haben eine intensive Einführungswoche hinter sich und Sie haben so einen guten Überblick über die während Ihrer Ausbildung zu bewältigenden Herausforderungen erhalten.

In diesem Saal tagt regelmässig der Grosse Rat, die gesetzgebende Behörde des Kantons Graubündens. Der Grosse Rat besteht aus 120 Mitgliedern, die in 39 Wahlkreisen vom Volk im Proporzwahlverfahren für jeweils 4 Jahre gewählt werden. Die Legislative ist unter anderem für Gesetzesänderungen wie beispielsweise das Schulgesetz, das aktuell einer Teilrevision unterliegt, verantwortlich. In diesem Saal wird beraten, diskutiert und schliesslich erlassen.

Hier sitzt der Standespräsident, welcher die Sitzungen jeweils führt, hier die Regierungsräte, das ist beispielsweise mein Sitzplatz und hier die verschiedenen Parteien von links nach rechts. Oben auf der Tribüne sitzen die Vertreterinnen und Vertreter der Medien das Publikum und neuerdings hat es zwei Kabinen für die Dolmetscherinnen und Dolmetscher.

Die Sitzungen werden seit diesem August simultan in unsere drei Kantonssprachen übersetzt. Nun wieso begrüssen wir Sie hier im Grossen Rat? Lassen Sie es mich erklären.

Die Aufgaben der Schulen sind vielfältig. Es sind dies:

- Die **Qualifikation**: Die Schule bereitet die Kinder auf das spätere Leben als mündige Bürgerinnen und Bürger unserer Gesellschaft vor.
- Die **Sozialisation**: Die Kinder werden gesellschaftlich integriert. Genau wie in der Familie wird erwünschtes Verhalten in der Schule bewusst und unbewusst trainiert.
- Die **Selektion**: Die Schülerinnen und Schüler werden auf unterschiedlich anforderungsreiche Schultypen und Berufe selektioniert, so dass sie in ihrem künftigen Leben nach Eignung und Neigung einen Beitrag für die Gesellschaft und deren Wohlstand beitragen. Wie Sie wissen, wird dieser Punkt momentan sehr kontrovers diskutiert.
- Die **Legitimation**: In der Schule werden gesellschaftliche Grundwerte vermittelt. So basiert zum Beispiel die Schule in der Schweiz auf christlichen Grundsätzen und demokratischen Werten.

Und genau diese politische Bildung ist für das Funktionieren eines demokratischen Rechtsstaates entscheidend. Ihnen als künftige Lehrperson kommt eine wichtige Funktion zu, denn die Schule ist für die Entwicklung des demokratischen Denkens und für den Aufbau einer offenen Diskurs- und Konfliktkultur bei unseren Kindern und Jugendlichen ein zentraler Ort ungleich der Indoktrinierung wie in anderen Staaten.

Die Zusammenarbeit von Politik und Bildung ist grundlegend und von wesentlicher Bedeutung. Nur mit vereinten Kräften und in ständigem Diskurs können wir die GUTE SCHULE vorantreiben und weiterentwickeln.

Es ist mir eine grosse Freude, Ihnen, geschätzte Damen und Herren, das Grusswort der Regierung überbringen zu können. Es freut mich zudem, dass auch Studentinnen und Studenten aus anderen Kantonen und aus dem Fürstentum Liechtenstein für ihre Ausbildung zur Lehrperson zu uns nach Graubünden gekommen sind. Sie haben Ihren Studiumsort sehr gut gewählt.

Dass es Studierende aus allen Regionen nach Graubünden zieht, mag verschiedene Gründe haben. Vielleicht die alpin geprägte Natur, die Bündner Kultur, die Work-Life-Balance, die Angebote der Hochschulstadt Chur … Vielleicht ist es Graubünden mit den dezentralen Strukturen, der Kontrast zwischen grossen städtischen und

Mehrklassen-Schulen in entlegenen Talschaften, vielleicht die Mehrsprachigkeit und die kulturelle Vielfalt … Vielleicht ist es aber auch die kleine, aber feine Hochschule, die einen direkten Kontakt untereinander, aber auch zu den Dozierenden ermöglicht sowie den Transfer der Forschung in den Unterricht. Wie auch immer, mit neuen Angeboten in Studium und Weiterbildung, Forschungsbestrebungen und Sonderprofessuren sowie verschiedenen Dienstleistungen und Projekten entsteht der Bedarf nach Raum, um eine adäquate Wissensvermittlung realisieren zu können.

Wir brauchen viele kompetenten Lehrkräfte. Es haben in dieser Woche insgesamt 245 ihr Studium an der PH Graubünden begonnen

- 35 Studierende das Studium Kindergarten-Primarschule
- 145 Studierende das Studium Primarschule (davon 15 Teilzeit)
- 13 Studierende das Studium Sek I Stufenerweiterung
- 18 Studierende das Studium Sek I Fachbachelor/Fachmaster
- 25 SHP (Schulische Heilpädagogik)

Das, geschätzte Anwesende, sind für Graubünden so hohe Studierendenzahlen, wie noch nie, was mich ausserordentlich freut und vor allem auch für unsere PH Graubünden spricht.

Für die **Bündner** Volksschule ist es wichtig,

- dass sich neben Studierenden mit Erstsprache Deutsch – aktuell sind es 131 Studierende (und mit Sek I 148 Studierende)
- er studentas e students cun las emprimas linguas rumantsch – actualmain èn quai 17 persunas
- e italiano – attualmente 32 studenti –

zur Lehrperson für den Kindergarten und die Primarstufe ausbilden lassen.
Es zeigt sich, dass Lehrperson ein Beruf mit Nachfrage ist, insbesondere in Zeiten von Lehrpersonenmangel. In diesem Sinne gratuliere ich Ihnen im Namen der Regierung des Kantons Graubünden zu Ihrer Studiumswahl, geschätzte Studentinnen und Studenten. Ich freue mich sehr, wenn ich Sie in drei Jahren anlässlich der Diplomfeier wiedersehen werde und Ihnen zu ihrem Abschluss gratulieren darf. Bis dahin ist noch ein herausforderungsreicher Weg zu gehen. Profitieren Sie von den Lern- und Lehrgelegenheiten, die sich Ihnen in diesen Jahren

bieten werden. Sie geschätzte Studentinnen und Studenten sind wichtig für uns: Wir brauchen SIE! Nus avain dabsögn da Vus! Voi, stimate studentesse e stimati studenti, siete importanti per noi. Noi abbiamo bisogno di VOI!

Gerne nutze ich an dieser Stelle auch die Gelegenheit, dem Rektor und seinen Mitarbeitenden für ihre wertvolle Arbeit zu danken.

Ich wünsche allen einen guten Abschluss der Einführungswoche und einen ebenso erfolgreichen Start des Semesters.